

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

16 - 1302 Januar 10: Johannes Amman von Waldkirch schenkt dem Kloster Allerheiligen zu Freiburg Güter auf der Lörch und zu Ihringen zu einer Messe für ihn

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Johannes Amman von Waldkirch schenkt dem Kloster Allerheiligen zu Freiburg Güter auf der Lörch und zu Ihringen zu einer Messe für ihn.

Or. Karlsruhe GLA: 13/17. Leinenstreifen (mit Farbspuren) für 3 Siegel.

*Geschrieben von unbekannter Hand, wohl Herstellung durch den Empfänger. 5
Besonders charakteristisch die d und g. Starkes Pergament. Flecken. Leinen-
streifen von ungewöhnlicher Flechtung. 1. und 3. Siegel anscheinend abge-
fallen, 2. abgeschnitten.*

*Zur Provenienz: Der Rückvermerk von Maldoner (1748) beweist die Her-
kunft aus dem Stadtarchiv Freiburg. Vgl. Bd. 2 Einleitung S. LXXXIII. 10*

Zur Sache vgl. Bd. 2 n. 286, 287, 291, 292—294.

Noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod ego Johannes dic-
tus Amman miles de Waltkilch pure propter deum ac in piam mei et omnium
progenitorum meorum memoriam ecclesie et conventui Omnium Sanctorum
infra muros Friburg ordinis regularium sancti Augustini mansum situm uf der 15
Lerichen¹, quem pro annuo censu tenent heredes dicti Vogel, Heinricus dictus
Vetterli et dictus Golpreht, cum omnibus agrorum et pratorum attinentiis in
iure proprietatis pertinentem necnon mansum situm in Vringen dictum des
Ammans hube, quem a monasterio Waltkilch iure hereditario habui et possedi,
pure contuli et donavi simpliciter, ita videlicet, quod redditus predictorum 20
mansuum uf der Lerichen et in Vringen in dotem altaris sancte Katherine in
dicta Omnium Sanctorum ecclesia ad specialem prebendam perpetuo pertine-
bunt et in dicto altari singulis diebus privatis et feriatis, nisi summum festum
impediat, de conventu sacerdos ad hoc specialiter deputatus scilicet dominus
Johannes de Waltkilch ibidem canonicus vel alter canonicorum post mortem 25
ipsius missam pro defunctis in mei et omnium fidelium memoriam dicent^a, hoc
adiecto, quod, si aliquo accidentali casu unus tantummodo canonicus vel sacer-
dos in iam dicta ecclesia remanserit, idem predictum altare officabit missa^b
pro defunctis et redditus predicti nullatenus distraherentur. Ad maiorem etiam
cautelam ordinavi et statui, quod, si predictum altare eadem missa vel aliqua 30
alia ordinatione privaretur, extunc rector ecclesie in Friburg, qui tunc pro tem-
pore fuerit, eosdem redditus sibi attrahat et assumat et de eisdem seculari
sacerdoti, qui de eisdem ipsum altare officiet, prebendam ministrabit, qui etiam
summe misse et vesperis in antedicta ecclesia debebit continue interesse. Ut
autem hec in posterum robur obtineant firmitatis, presentem cedulam con- 35
scribi et sigillis venerabilis in Christo domini H. prepositi sepedicte ecclesie,

16 ^a dicent doppelt ^b sic statt missam.

¹ Weiler Gem. Sexau (B.A. Emmendingen). Johannes der Amman von Wald-
kirch hatte sein Gut uffen Lerchun under Hahberg 1281 von den Herren
Walter und Bertold von Eschibach zu eigen bekommen. Krieger TW. 40

nobilis viri domini Johannis de Swarzenberg unacum meo pecii communiri.
Datum anno domini M^oCCC^oII^o feria quarta post epiphaniam domini.

17

1302 April 28

Landvogt Otto von Ochsenstein auf Ortenberg und die Städte Offenburg und Gengen-
bach geloben der Stadt Freiburg für die aus ihrer Gefangenschaft auf der neuen und
wilden Schneeberg freigelassenen zwei Bürger von Offenburg und Gengenbach
Urfehde.

Or. Stadtarchiv: II d (Maldoner 7 n. 5). Siegel an Leinenstreifen: 1. (besch.)
sechseckig (33). In Dreipaß Schild mit zwei Querbalken¹. S · S · · RETI ·
O · DE OHSINSTEIR · · · · · IS; 2. (besch.) rund (70). Zweitürmiges
offenes Tor. ✠ SIGI · · · Ω · CIVITATIS · DE · OFFENBVRC; 3. rund
(55). Nach rechts gekrümmter Fisch². ✠^a · S · VNIVERSITATIS^b · CIVIV ·
IN^a · GENGIBACH^b · *

Schreiber Freib.UB. 1, 164 n. 64.

Geschrieben von FB mit den charakteristischen Merkmalen dieses Schreibers.

Wir Otte der herre von Ohsinsein lantvogt ustin^c Ortinberg sizzet unde
wir Bertholt der schultheiz^d uñ Waltheir der schultheiz^d unde der rât unde dú
gemeinde von Offinbvr̄g unde wir Bertholt der schultheiz^d unde der rât von
Genginbach enbieten únsiren lieben frúnden . . dem burgermeistir dem rat unde
der gemeinde von Fribvrg únsirne dienst unde alles lieb unde alles gút. Ir sunt
wissen, daz ir úns wider hiezint lazen unde wider gen zwene únsir burger von
Offinbvr̄g unde von Genginbach, die gevangen lagen uffin der núwen unde
wilden Snevspurg. Darumbe geloben wir úch urveht fúr sú unde fúr úns, alse
daz sú zwene noh nieman der iron noh wir noh nieman der únsiron úch noh
niemanne der úwiron umbe die gedât niemir enhein^e leit sol getún. Unde
darumbe, daz úch dis staete^f belibe ane alle gevaerde^f, so hein wir ze eime
urkúnde dirre warheit únsirú ingesigel an disen brief gehenkit. Unde wart der
gegebin, do man zalt von gottes gebúrte drúzehin hundert jar unde zwei jar,
an dem samsdag vor sant Walpurg mes.

30 18

Freiburg 1302 Mai 12

Her Rüdolf der Löffeler der brotpecke von Friburg tut kund, daß er die múli
dú lit bi Friburg under dem berge under Sante Johanneser múli aller nehste an

17 ^a Die Umschrift beginnt seitlich links ^b N verkehrt ^c sic, wohl ver-
schrieben statt uffin ^d S- im Or. ^e hein über der Zeile ^f ae Li-
gatur.

¹ Es ist wohl bezeichnend, daß er sich mit seinem Sekret-Siegel begnügt hat.
Zur Genealogie vgl. die Stammtafel bei Kindler v. Knobloch OG. 3, 262.
² Zu diesem Siegel vgl. Bd. 2, S. 96 Anm. 1 zu n. 84.